

Escadre im Meerbusen von Jouan mit be-  
griffen ist, viele Fregatten und noch meh-  
rere Transportschiffe mit 11,000 M. Lan-  
dungsstruppen auslaufen sollen. Admiral  
Hoob erwartet diese Flotte mit 18 Linien-  
schiffen.

Es scheint nicht, daß die Franzosen noch  
in diesem Jahr etwas gegen Italien vor-  
nehmen wollen.

**P a r i s**, vom 3. Nov.

Dermaßen ist man mit Verfertigung zweier  
Maschinen beschäftigt, wodurch mittelst der  
einen, die Schiffe in einer gewissen Entfer-  
nung mit dem griechischen Feuer, so nicht ge-  
löst werden kann, in Brand gesteckt werden  
sollen. Die andere besteht in einem Treib-  
werk, die Schiffe, ohne daß man es bemer-  
ken kann, unter dem Wasser in wenigen Mi-  
nuten durch einen einzigen Mann, der ein  
Schwimmer ist, anzubohren. — Zufolge  
eines neuen Konventsdekrets sollen alle spa-  
nische hengste und Widder, die man bei dem  
Einfuß in Spanien erbeutet, nach Frank-  
reich gebracht, und in diejenige Departe-  
ments vertheilt werden, deren Klima ih-  
rem Fortkommen am günstigsten ist, um  
die Race nach Frankreich zu verpflanzen.

Die Ausschüsse sollen ein Gesetz über die  
Güter der ungerechterweise oder durch Irr-  
thum zum Tode verurtheilten Bürger vor-  
schlagen, welches das Nationalinteresse mit  
der den Einzelnen schuldigen Gerechtigkeit  
vereinige. Das Verfahren der grausamen  
militärischen Kommission, welche die Stelle  
des Revolutionstribunals zu Bordeaux ver-  
treten hatte, soll untersucht werden.

Die Verzögerung des Prozesses gegen  
Carrier, dem die Konvention gar gern  
durchhelfen möchte, hat beinahe einen Auf-  
stand veranlaßt. Der Sicherheitsausschuß  
befahl daher der Stadtpolizei, den Carrier  
beobachten zu lassen, und diese arretirte ihn  
gegen die dekretirte Form, darüber gab es  
im Konvent großen Lärm, und Dühem  
sprach laut für Carrier und gegen die Mo-  
derirten, allein allgemeines Murren und  
Zischen begleitete seine Ausfälle. Die An-  
gelegenheit der 71 Konventsglieder ist so gut  
wie beendigt; sie sind alle in Freiheit ge-  
setzt, das Siegel von ihren Effekten ist weg-

genommen, und sie scheinen sich dabei zu  
beruhigen. — Auch der auf die Güter der  
Verdächtigen gelegte gerichtliche Beschlagnahme  
ist aufgehoben worden.

Die neuesten Nachrichten aus Toulon  
versichern, daß alles zu einer großen Un-  
ternehmung sich vorbereite.

Nach Nachrichten aus Brüssel hat man die  
dritte Parallele gegen Mastricht angefangen.

**Kopenhagen**, vom 30. Oct.

Durch den Fleiß des ersten königl. Biblio-  
thekars, Professor Moldenhauer, hat die  
große königl. Bibliothek, (die Handbiblio-  
thek von ohngefähr 12,000 Werken ist den  
2ten Febr. d. J. ein Raub der Flammen ge-  
worden), eine große Vermehrung erhalten,  
so, daß sie nun aus 200,000 Bänden be-  
steht. Sie ist auch durch die ununterbro-  
chene Arbeit des Prof. Moldenhauer in eine  
sehr gute Ordnung gebracht, und durch  
sehr vollkommene und gut eingerichtete Ka-  
taloge zum öffentlichen Gebrauche geschickt  
gemacht worden. Nachdem diese Arbeit,  
die viele Jahre gedauert hatte, zu Ende  
war, erklärte sie der König den 15ten Nov.  
1793 für eine öffentliche Bibliothek. Diese  
steht nun täglich von 10 bis 12 Uhr für  
einen jeden offen.

Das Musäum von weiland dem General-  
major Clasen ist auch zum öffentlichen Ge-  
brauch eingerichtet worden. Es wird zu  
dem Ende ein prächtiges Gebäude für das-  
selbe zu Amalienburg aufgerichtet. Die  
Bibliothek ist sehr kostbar, und an physik-  
lischen, ökonomischen und mathematische  
Werken sehr reich. Es ist jährlich ein feste  
Fond zu ihrer Vermehrung bestimmt.

**Von der Elbe**, vom 31. Oct.

Sir Eduard Pellew, der vor Brest kreuzte,  
hat mit der Arethusa die französische Fregatt:  
Revolutionnaire von 44 Kanonen u. 370 M.  
weggenommen, und nach Spithead gebracht.

Jüle de France wird von 4 englischen  
Kriegsschiffen blockirt, und man glaubt,  
daß sie sich bald ergeben werde, weil viele  
Unreinigkeit dort herrschen soll.

Es ist kein Gerücht mehr, sondern eine  
durch offizielle Berichte bestätigte Wahrheit,  
daß Dänemark von 2 großen Höfen er-